

Betreff: Alarm: Offene Mail zu der von Ihnen gemeinsam gestarteten Petition:
„Wir sind ein Sozialstaat – noch“

Ursula Mathern

Bachstr. 24

55627 Merxheim

urs.math@gmx.net

An

Arbeiterwohlfahrt AWO info@awo.org;

Campact impressum@campact.de;

Deutsches Rotes Kreuz drk@drk.de;

Diakonie diakonie@diakonie.de;

Der Paritätische Gesamtverband info@paritaet.org;

Sozialverband Deutschland e. V. kontakt@sovd.de;

Sozialverband VdK kontakt@vdk.de;

Ver.di stefan.najda@verdi.de;

Volkssolidarität bundesverband@volkssolidaritaet.de;

**Alarm: Offene Mail zu der von Ihnen gemeinsam gestarteten Petition:
Wir sind ein Sozialstaat – noch**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Recht verweisen Sie darauf, dass im Bundeshaushalt 2025 massive Kürzungen drohen, vor allem im sozialen Bereich. Und es ist Ihnen darin zuzustimmen, dass dies den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährdet. Sorgfältig listen Sie auch die Bereiche auf, die von den Kürzungsmaßnahmen betroffen sein werden, um dann gemeinsam die Bundesregierung aufzufordern: Stärkt den Sozialstaat, statt ihn kaputt zu sparen.

Kein Sterbenswörtchen allerdings lassen Sie darüber verlauten, worin denn die **GRÜNDE** für die Sparmaßnahmen zu suchen sind, nämlich in der **MASSIVE HOCHRÜSTUNG**, sowie die Kriege in der Ukraine und in Palästina!

Die **Hochrüstung** wurde laut Lühr Henken „Kriegstüchtiges Deutschland“ (s. [Vortrag-Luehr-Henken-Kriegstuechtiges-Deutschland.pdf](https://vortrag-luehr-henken-kriegstuechtiges-deutschland.pdf) (dortmunder-friedensforum.de) **bereits 2014 in Gang gesetzt**, also lange bevor der Krieg in der Ukraine offen Fahrt aufnahm!

*„Mit ihrem Gipfelbeschluss von Wales 2014 beabsichtigte die NATO, ihre europäischen Mitgliedstaaten und Kanada bis 2024 zu verpflichten, ihre Militärausgaben möglichst auf zwei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts (BIP) anzuheben. 2014 waren es nach NATO-Kriterien – und nur die zählen – bei diesen Staaten durchschnittlich 1,47 Prozent. 2021, also noch vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine, waren sie schon auf 1,70 Prozent angestiegen. **Zusammen mit denen der USA wuchsen die NATO-Militärausgaben in diesem Zeitraum von 943 Mrd. (2014) bis 2021 auf 1.183 Mrd. US-Dollar. Die Ausgaben Russlands fielen zur selben Zeit laut SIPRI von 85 auf 66 Mrd. US-Dollar**, so dass sich das Überlegenheitsverhältnis von zunächst 11:1 zugunsten der NATO auf 18:1 im Jahr 2021 erhöht hatte. Die Frage: Wer wen bedroht, lässt sich anhand dessen leicht beantworten. Das Absenken russischer Militärausgaben vor dem Ukrainekrieg spricht nicht dafür, dass Putin für 2022 einen Krieg plante“.*
(a. a. O. S. 1 Hervorhebung U. M.)

*Deutschlands Aufrüstung begann 2014 bei 1,19 Prozent des BIP (= 34,75 Mrd. Euro) und erreichte 2021 52,43 Mrd. Euro (1,46 Prozent des BIP). Immerhin ein Plus von nominal 50 Prozent in sieben Jahren. Dies sind die Zahlen der NATO. Wir stellen also eine deutsche Aufrüstung fest, aber das, was mit der so genannten **Zeitenwende-Rede des Bundeskanzlers** drei Tage nach dem Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine in Gang gesetzt wurde, stellt alles Vorherige in den Schatten und verdient den Begriff Hochrüstung....*

*aus dem Hut gezaubert wurde eine „**Sondervermögen Bundeswehr**“ getaufte Kreditaufnahme in Höhe von **100 Mrd. Euro**. Besser „**Sonderschulden**“ genannt, wie es der Bundesrechnungshof tut. Diese Schulden wurden **mit Zweidrittelmehrheit mit den Stimmen von CDU/CSU***

im Grundgesetz verankert, damit sie mehrjährig abrufbar sind, um langfristige Rüstungsvorhaben abzusichern. (a. a. O. S. 1 Hervorhebung U. M.)...

Für dieses Jahr ergibt sich folgendes Bild für Deutschland. Die FAZ berichtete Mitte Februar über den Anteil der deutschen Militärausgaben am BIP für dieses Jahr: „Intern sagt das Verteidigungsministerium [...] 2,1 Prozent voraus.“Angewendet auf die von der EU-Kommission erwartete wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands bedeutet das **89 Milliarden für die Bundeswehr** in diesem Jahr. Übrigens ein Plus von 21 Milliarden gegenüber letztem Jahr. Knapp 70 Milliarden kommen dieses Jahr dafür aus dem Haushalt, 19,2 Milliarden aus dem sogenannten Sondervermögen. **Scholz hat deutlich gemacht, dass die „mindestens zwei Prozent“ auch ausgegeben werden sollen, wenn der Topf mit den 100 Milliarden Sonderschulden leer ist. Das wird spätestens 2028 der Fall sein.** (a. a. O. S. 8f Hervorhebung U. M.)...

Das bedeutet, **spätestens ab 2028 werden sämtliche Militärausgaben direkt aus dem Bundeshaushalt bezahlt werden müssen...**Auf der Basis des BIP-Wertes von diesem Jahr würde das **horrende 125 bzw. 150 Milliarden Euro** für die Bundeswehr pro Jahr ergeben...**Wo einsparen? Der Etat des Arbeitsministeriums umfasst 175 Milliarden. Nach heutigen Maßstäben würde das bedeuten, dass bis zur Hälfte der Sozialausgaben gekürzt werden müssten. Die Folge: Halbierung des Bürgergeldes, Halbierung der Grundsicherung, Halbierung der Arbeitsförderung und auch der Rentenzuschüsse aus dem Bundeshaushalt. Das bedeutet konkret: Kürzung der Renten um bis zu 20 Prozent.** (a. a. O. S. 9 Hervorhebung U. M.)

D. h. **Die für kommendes Jahr vorgesehenen Kürzungen geben erst einen Vorgeschmack ab für das, was kommt, zumal die deutsche Wirtschaft sich in einer Rezession befindet.**

Gleichzeitig mussten im **Ukraine-Krieg** bereits Hunderttausende Menschen ihr Leben lassen, das Land ist zerstört.

Sämtliche Verhandlungsangebote von Russlands Präsident Putin wurden ignoriert oder rundweg abgetan. Stattdessen gehen die Rüstungslieferungen weiter, mit immer gefährlicheren Waffensystemen.

Im **Gazastreifen** liegt die Zahl der Toten bei nahezu 38.000. In dem kleinen Gebiet steht kaum noch ein Stein auf dem anderen. Die Menschen vegetieren in einer Trümmer- und Schlammwüste. Von Gesundheitsversorgung kann kaum noch die Rede sein. Es fehlt an sauberem Wasser und Nahrungsmitteln, weil Israel alles blockiert. - Und trotzdem gehen die Waffenlieferungen aus dem Westen weiter.

WELCH ANDERES FAZIT KANN MAN DARAUS ZIEHEN ALS DASS DER WESTEN DIESE KRIEGE WILL?

INZWISCHEN GEHT ES AUCH FÜR UNS SELBST NICHT MEHR NUR UM DIE ERHALTUNG DES SOZIALSTAATS!

Insbesondere die permanente Eskalation in der Ukraine (Zustimmung dazu, dass an die Ukraine gelieferte Waffen auch Russland erreichen dürfen, Terroranschlag auf den Strand von Sewastopol usw.) **bedroht zunehmend auch uns, und zwar ganz direkt.**

Fühlt Russland sich in seiner Existenz bedroht, wird es Atomwaffen einsetzen, wie Präsident Putin wiederholt klar gemacht hat. Die **US-Militärstützpunkte** und die **hier lagernden Atomwaffen können uns keineswegs Sicherheit geben. Im Gegenteil. Sie bedrohen uns, indem sie bevorzugte Angriffsziele abgeben.**

Wie diverse Medien melden, wurden **US-Militärstützpunkte in Deutschland und anderen europäischen Ländern in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt.** (s. [Medien: US-Militär hebt Alarmstufe für Stützpunkte in Europa an | tagesschau.de](https://www.tagesschau.de); [Wegen Torgefahr - US-Militär in RLP in Alarmbereitschaft - SWR Aktuell](#); u. a.)

Aller Propaganda und dem Ersticken längst warnender Stimmen zum Trotz wird inzwischen auch aus der SPD der Widerspruch und Widerstand lauter.

So veröffentlichten **Petra Erler** und **Günter Verheugen** ein Buch, in dem sie darlegen, dass die Weichen zwischen Ost und West schon unmittelbar nach

der Deutschen Wiedervereinigung auf Konfrontation gestellt wurden. Und dass trotz der Verpflichtung zum Frieden, die im Zwei-plus-Vier-Vertrag festgeschrieben worden war. (s. Petra Erler und Günter Verheugen über deutsche Einheit und Ukraine-Krieg. Über Sicherheitsordnungen. Und über Moskaus Verantwortung. 19.06.2024 [Ukraine-Krieg: "Schon nach deutscher Einigung waren die Weichen auf Konfrontation gestellt" | Telepolis](#))

Und es gibt **etliche SPD-Prominente**, die sich **gegen den Kriegskurs** wenden. (s. [SPD-Altvordere kritisieren Olaf Scholz: Beschuss aus den eigenen Reihen - taz.de](#) + [Friedensinitiative: SPD-Prominenz gegen Kriegskurs, Tageszeitung junge Welt, 14.06.2024](#))

Auch haben sich kritische **Gewerkschafter** formiert, die sich gegen Aufrüstung und Krieg wenden und Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit fordern. (s. [Gewerkschaften gegen Aufrüstung | \(gewerkschaften-gegen-aufruestung.de\)](#))

Deshalb mein Appell und meine eindringliche Bitte an Sie alle:

- **Gehen Sie in sich!**
- **Stellen auch Sie sich dieser völlig verantwortungslosen Politik entgegen!**
- **Machen Sie gemeinsame Sache mit der Friedensbewegung. Mobilisieren Sie Ihre Mitglieder.**
- **Denn nur vereint haben wir noch eine Chance, immenses Unheil, inklusive der drohenden eigenen Vernichtung abzuwehren.**
- **Fordern auch Sie: sofortiger Waffenstillstand und Verhandlungen sowohl in der Ukraine als auch in Palästina.**
- **Stopp der Rüstungsexporte!**
- **Abrüsten statt Aufrüsten**

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Mathern

